



Heinrich George und Gerda Müller in „Wer weint um Juckenack?“ (Volksbühne)

ÄSTHETISCHER SALON

Diese Herren und Damen, die da um fünf Uhr nachmittags Zeit und Lust hatten, die Erinnerungen an Gelesenes aus Gefühltem in Gedachtes zu eskamotieren, taten dies erst unter dem Zwang der Debatte und unter den schönen, aber grausamen Augen der Hausfrau.

Frau Martial war eine prachtvolle Person von vierzig Jahren, mit etwas

flutendem Umfang des Leibes, den sie in den Ekstasen ihrer Leidenschaften und den Exaltationen ihrer Worte mit Glück widerlegte. Am liebsten in wallende Gewänder gekleidet, liegend oder thronend, wirkte sie auf jeden neu eingeführten Gast wie dazu geboren, nur das Haupt heben zu müssen, die Augen abzuwenden oder halb den Mund zu öffnen, um einen ganzen Kreis irr zu